ELEmente

4 • 2026
www.elemente-online.de

Das Magazin für Business-Kunden der Emscher Lippe Energie

Gewinnen Sie VIP-Tickets für Schalke!
Seite 12



Projektpartner: Thomas Wakup von der ELE und Michael Grimmelt von der GGW

Pumpe *mit Plus*

Die GGW setzt auf Wärmepumpen von der ELE – und senkt damit die Heizkosten ihrer Mieter

07 Messen
Die ELE bietet zuverlässige Heizkostenerfassung per Funk

08 Machen
ELE-Kunde Mehmet Öztürk erschließt neue Geschäftsfelder

In dieser Ausgabe

3 **News**

4 – 6 **Die Story**

Sorgenfrei heizen
Die Wohnungsbaugesellschaft GGW setzt auf Wärmepumpen im Mehrparteienhaus

7–10 **Energie-Mix**

Brandheißer Einsatz
Schnelle Hilfe beim Kabelbrand bei der Emschergenossenschaft

Gut zu wissen
Neue Zähler bei der Heizkostenerfassung sind Pflicht

Schalker Unternehmer
Mehmet Öztürk geht als Unternehmer neue Wege

„Gans“ weihnachtlich
Neue Ladestation für E-Autos am Gasthof Berger

11 – 12 **ELE BusinessClub**

Top-Angebote
RevuePalast Ruhr und Mondpalast • The Illusionists feat. Hans Klok • Hello! Again?

Toooooor!
Logenplätze für Schalke gewinnen!

Impressum

Herausgeber: Emscher Lippe Energie GmbH, Ebertstr. 30, 45879 Gelsenkirchen
Redaktion: Guido Boß (verantwortlich), Annika Boenigk
Redaktionelle Mitarbeit: Tina Lindner, Uta Radeler
In Zusammenarbeit mit: SeitenPlan GmbH, www.seitenplan.com
Fotos: ELE (7 M.), Stefan Gatzke (11 l.), Sascha Kreklau (1, 4, 6 o., 8-9), Martin Leclaire (3 u.), New Africa/Shutterstock.com (3 o.), privat (7 o. r.), Karsten Rabas (12 u.), Tim Rehbein/FC Schalke 04 (12 o.), Ludger Staudinger (2, 6 u., 7 u., 10), Govert de Roos (11 o. r.), Tom Schulze (11 u. r.)
Kontakt zur Redaktion: Emscher Lippe Energie GmbH, Tina Lindner, Tel.: 0209 165-3643, Fax: 0209 165-3617, elemente@ele.de

In der ELEmente wird aus sprachlichen Gründen häufig die männliche Form (zum Beispiel „Kunden“) gewählt. Selbstverständlich sind damit alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Verbundenheit mit der eigenen Region ist für Unternehmen keine Sentimentalität – sie ist ein Wirtschaftsfaktor. Denn wer bewusst auf regionale Partner setzt, erhöht die Wertschöpfung vor Ort und stärkt den eigenen Standort. Einer unserer Kunden schafft ganz konkret ein lebenswertes Umfeld für jetzige und zukünftige Generationen: Die GGW baut Wohnraum, Kitas und Schulen und macht die Region dadurch auch für Unternehmen und Fachkräfte attraktiver. Dass wir die Wohnungsbaugesellschaft bei der Heizungsmodernisierung im großen Stil unterstützen dürfen, ist für uns eine besonders schöne Aufgabe. Bei welchen Vorhaben können wir Ihnen weiterhelfen?

Ihr

Guido Boß, Leiter Vertrieb

Jetzt das Online-Magazin lesen!
Die ELEmente gibt’s auch digital:
www.elemente-online.de



Digitaler Energieausweis

Von A bis G zeigen Energieausweise ab dem Jahreswechsel die Energieeffizienzklasse von Bürogebäuden und anderen Nichtwohngebäuden an. Damit soll die Skala besser mit der von Wohngebäuden vergleichbar werden. Primärenergiekennwert und Endenergiekennwert gehören ab dem 1. Januar 2027 zu den Pflichtangaben, zudem muss der Ausweis dann digital vorliegen. Auch eingesetzte erneuerbare Energien müssen klar definiert werden. Die Regelungen für die Energieausweise legt das neue Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) fest, das im Juli in Kraft getreten ist. Der Energieausweis muss nicht nur bei Verkauf oder Neuvermietung vorgelegt werden, sondern auch bei der Verlängerung von Mietverträgen und bei größeren Sanierungen.

Sie benötigen einen Energieausweis für Ihre Objekte? Hier finden Sie alle Infos:
www.ele.de/energieausweis

CO_2

55 bis 65

Euro wird eine Tonne CO_2 im Jahr 2027 kosten. Mit der Reform des Brennstoffemissionshandelsgesetzes bleibt der Preiskorridor stabil bei den Werten von 2026. Ab 2028 werden die Kosten für den Emissionshandel – und damit für fossile Brennstoffe in Industrie, Verkehr und Wärmeversorgung – aufgrund von EU-Reformplänen absehbar steigen.

Hotzenplotz-Oper im ELE-Geschenkset!

Wer kennt sie nicht, die Abenteuer vom Räuber Hotzenplotz? Neu dürfte vielen sein, dass er jetzt auch in einer Oper im MiR Gelsenkirchen sein Unwesen treibt. Die ELE ist Partner der „Räuber Hotzenplotz"-Familientage im Musiktheater am 23. Dezember 2026 und am 6. März 2027 jeweils von 18 bis 20.30 Uhr. Für diese beiden Termine gibt es je 50 ELE-Card-Geschenksets zum exklusiven Sonderpreis von 60 Euro! Darin enthalten sind zwei Tickets für Erwachsene und zwei für Kinder. Sie bekommen sie im ELE Center Gelsenkirchen und im ELE Center Buer (nur solange der Vorrat reicht).





Wärmewende vor Ort: Michael Grimmelt (GGW, links) und Thomas Wakup (ELE) vor einem der Wohnhäuser in der Tilsiter Straße.

Sorgenfrei heizen

Hier hat Erdgas ausgedient: Mit Wärmepumpen macht die ELE sechs Mehrparteienhäuser fit für die Zukunft. Die Mieter der GGW sparen direkt bei den Heizkosten.



Wie klappt es mit der Wärmepumpe?
Erste Infos für alle, die anders heizen wollen.
Lesen Sie unsere FAQ auf
www.elemente-online.de/waermepumpe

Den Aufstellort für die neuen Wärmepumpen hat er schon im Blick: Michael Grimmelt, Energiemanager der Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH (GGW), plant ein Großprojekt mit der ELE. Gleich sechs Mehrparteienhäuser mit insgesamt 24 Wohneinheiten an der Tilsiter Straße in Erle sollen noch zum Jahresende neue Heiztechnik bekommen: Luft-Wasser-Wärmepumpen, die Umweltenergie aus der Umgebungsluft für den Heizkreislauf nutzen. Jeweils zwei Gebäude erhalten eine gemeinsame Anlage.

Bei einer Objektbegehung verschafft sich Michael Grimmelt mit Thomas Wakup, Leiter des Geschäftskundenvertriebs bei der ELE, einen Überblick über den Aufstellort der Geräte. Mitten im Termin wird deutlich, welche Sorgen die Mieter bei einem solchen Bauprojekt haben: Ein Bewohner kommt aus dem Haus und fragt besorgt, ob seine Palme weggebaggert werde. Seit 15 Jahren hege und pflege er sie. Die Sorge kann Michael Grimmelt dem Mieter nehmen: Die Palme kann bleiben. Die Wärmepumpe wird mit wenig Aufwand auf der Wiese hinter dem Haus aufgestellt und über erdverlegte Leitungen mit der Heizungsanlage im Haus verbunden. Beim Hinweis des Energiemanagers, dass das Heizen dadurch sogar günstiger wird, entspannt sich der Mieter.

Paradebeispiel für Modernisierung

„Bei den meisten Neubauobjekten ist die Wärmepumpe bereits das Mittel der Wahl“, erklärt Geschäftskundenbetreuer Christian Kypar von der ELE, der das Projekt mit weiteren Kollegen geplant hat. „Hier an der Tilsiter Straße zeigt sich, wie gut sie auch im Bestand funktionieren kann.“ Als „Paradebeispiel für die Modernisierung“ bezeichnet sie auch der Energiemanager der GGW, Michael Grimmelt: „Die Mehrparteienhäuser erfüllen alle Voraussetzungen, die es für eine schnelle Umrüstung braucht: Die Häuser stehen frei, es gibt ausreichend Platz für das Aufstellen von Außengeräten. Die Fassaden und Fenster sind seit dem Baujahr 1961 saniert worden – die Häuser sind also fit für die Wärmepumpe.“

Die Kosten für die Umrüstung in der Tilsiter Straße sind aufgrund der guten Voraussetzungen überschaubar. Die Verbrauchsdaten der Gebäude hat Michael Grimmelt mit den ELE-Experten vorab überprüft. Es braucht also nicht unbedingt einen Niedrigenergiestandard für die effiziente Heiztechnik.

Nach der Lockerung der Vorgaben für die Heizungsmodernisierung im neuen Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) hätte die GGW auch weiterhin auf eine Erdgas-Zentralheizung setzen können. Doch im Kostenvergleich auf lange Sicht gewinnt die Wärmepumpe, sagt Michael Grimmelt: „Die Erdgaspreise werden aufgrund der CO_2-Preise steigen. Dazu kommen die hohen Marktpreise und steigende Netzentgelte. Das alles treibt die Nebenkosten für unsere Mieter in die Höhe. In deren Interesse müssen

wir dafür sorgen, dass die Heizkosten nicht durch die Decke gehen.“ Mit dem Umstieg auf die Wärmepumpe sichert die GGW ihren Mietern langfristig niedrigere Heizkosten. Und das ganz ohne Modernisierungsumlage, denn die ELE-Wärmelieferung mit Wärmepumpe ist aufgrund der Gaspreisentwicklung günstiger als die bisherige Wärmelieferung, auch aufgrund der staatlichen Förderung, die die ELE im Wärmepreis berücksichtigt.

Die ELE bietet die Wärmepumpe als Rundum-sorglos-Paket an, von der Planung über die Errichtung bis zum wirtschaftlichen Betrieb der Anlage – und das über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren. „Wir übernehmen dabei die Investition in die Anlage“, erläutert Christian Kypar. „Das sorgt für schnelle Einspareffekte bei unseren Kunden.“

Eine Planungssicherheit, die es bei fossilen Energieformen nicht gibt. Wie sich die CO_2-Preise mit dem Übergang in das europäische Emissionshandelssystem entwickeln werden, ist noch unklar. Ab dem 1. Januar 2028 gelten die CO_2-Abgaben nach EU-Vorgaben. Zudem schreibt das GModG einen steigenden Anteil von erneuerbaren Energien für die Wärmeerzeugung vor, die sogenannte Biotreppe. „Die preisliche Entwicklung für den ab 2040 verpflichtenden Bio-Erdgas-Anteil von 60 Prozent lässt sich derzeit gar nicht vorhersehen“, sagt Thomas Wakup.

Gelsenkirchen gestalten

Von fossilen Energieträgern wegzukommen, ist für die GGW nicht nur eine Frage des Preises, sondern der Verantwortung als gemeinnütziges Unternehmen. Daher baut die GGW in Gelsenkirchen aktiv mit an einem lebenswerten Umfeld. Mit zeitgemäßen Modernisierungen vom Keller bis zum Dach kümmert sich die GGW gewissenhaft um Bestandsobjekte. Immer im Fokus: bezahlbare Mieten und barrierearmes, familienfreundliches Wohnen.

Als Bauträger für die Stadt Gelsenkirchen hat die GGW bereits neun Kitas und drei Schulen realisiert. Die 2025 eröffnete Grundschule An der Gräfte in Erle zeigt, was moderne Energietechnik kann: Mit Wärmepumpen und einer Photovoltaikanlage wurde ein Nullemissionsstandard angestrebt – das heißt, das Gebäude verbraucht rein rechnerisch keine Energie.

Solche und weitere Projekte soll auch die im Sommer offengelegte Kommunale Wärmeplanung der Stadt Gelsenkirchen voranbringen. Die Planung zeigt auf, in welchen Stadtgebieten sich alternative Heiztechnologien anbieten könnten. Das Ziel: Ab 2045 sollen keine fossilen Energieträger für die Heizenergie mehr zum Einsatz kommen.



Die Palme darf bleiben: Die Grünflächen am Gebäude bieten ausreichend Platz zum Aufstellen der Wärmepumpen.

Für Michael Grimmelt war die Kommunale Wärmeplanung keine Überraschung: „In unserem eigenen Klimafahrplan haben wir bereits genau diese Entwicklungen anskizziert. Wir fühlen uns gut vorbereitet, das Zielszenario für 2045 zu erreichen.“

Bei den unterschiedlichen Liegenschaften eine große Herausforderung, weiß der Energiemanager. Schritt für Schritt widmet sich die GGW nun weiteren Projekten im Stadtgebiet. Zusammen mit der ELE, die sie als kompetenter Partner bei der Modernisierung begleitet.



IHR ANSPRECHPARTNER

Christian Kypar
Vertrieb Geschäftskunden
0209 38643-309
christian.kypar@ele.de

Die ELE-Wärmelieferung

Die ELE versorgt Büro-, Industrie- und Wohngebäude mit maßgeschneiderter Heiztechnik. Mit der ELE-Wärmelieferung fließt die benötigte Wärme besonders komfortabel: Planung, Installation, Wartung und Instandhaltung liegen bei der ELE. Auf Wunsch auch die monatliche Heizkostenabrechnung. Die Kunden erhalten einen verlässlichen Rundum-sorglos-Service ohne hohe Anfangsinvestition für die Modernisierung.

www.ele.de/waermepumpe

Brandheißer Einsatz

Bei einem Brand an Kabelanlagen der Emschergenossenschaft war schnelles Eingreifen gefragt.

Der Anruf erreichte Olaf Poppek in den frühen Morgenstunden des 17. Juli – Kabelbrand bei der Emschergenossenschaft. Direkt trommelte er Kollegen zusammen, die so schnell wie möglich vor Ort waren. Das Kabel brannte noch, als die ersten Mitarbeiter eintrafen. „Ob es Vandalismus war oder versuchter Kabeldiebstahl, wissen wir nicht. Die erdverlegten Kabel wurden aufgrund von Bauarbeiten kurzzeitig freigelegt“, sagt Olaf Poppek. „Wichtig war uns vor allem, die Störung schnell zu beheben.“



Die betroffenen Kabel versorgen ein Pumpwerk. Bis zur Behebung des Schadens stellte die Emschergenossenschaft die Stromversorgung über einen redundanten Netzanschluss sicher. Der zuständige Betriebsleiter für die Pumpwerke und Abwasserkanäle der Emschergenossenschaft, Sebastian Dazkowski, lobt den schnellen Einsatz der ELE: „Bei unseren gemeinsamen Projekten ist die ELE immer kompetent zur Stelle, wenn man sie braucht. Sogar wenn es brandeilig ist!“

Als Dienstleister kümmert sich die ELE unter anderem um Betriebsführung und Instandhaltung von Strom- und Gasnetzen auf Werksgeländen. Vertriebsleiter Guido Boß sagt: „Wir können Unternehmen sämtliche Betreiberpflichten rund um ihre Energieanlagen abnehmen und ihnen so den nötigen Freiraum für ihr Kerngeschäft schaffen.“ ELE-Kunden können sich rundum auf die Fachexpertise für Planung, Ausführung und Wartung ihrer Energieanlagen verlassen.

Ihre Anlagen in besten Händen
Sie suchen Unterstützung beim Betrieb von eigenen Strom- oder Gasanlagen? Mehr zu unseren technischen Dienstleistungen unter **www.ele.de/technische-dienstleistungen**



IHR ANSPRECHPARTNER

Olaf Poppek
Vertrieb Geschäftskunden
0209 38643-299
olaf.poppek@ele.de

Gut zu wissen



„Neue Zähler bei der Heizung jetzt Pflicht!“

Die ELE erfüllt die neuen Vorgaben für die Fernauslese

„Mit Ablauf der Übergangsfrist von fünf Jahren müssen ab dem 01.01.2027 sämtliche Messgeräte zur Erfassung der Raumwärme und des Warmwassers fernauslesbar sein. Dadurch können die erfassten Wärmemengen per Funk vom Messdienstleister ausgelesen und digital verarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die Verordnung über die Heizkosten (HeizkostenV). Eigentümer sind verpflichtet, die Anforderungen der HeizkostenV umzusetzen. Gleichzeitig haben sowohl Eigentümer als auch Mieter nach erfolgter Umsetzung das Recht auf die Bereitstellung einer unterjährigen Verbrauchsinformation (UVI). Sie zeigt monatlich an, wie viel Wärmeenergie im Vergleich zum Vormonat, zum Vorjahresmonat und zum Durchschnittsnutzer derselben Nutzerkategorie verbraucht wurde. So wird die jährliche Heizkostenabrechnung transparenter, und Bewohner können ihren Verbrauch anhand der bereitgestellten Werte überprüfen und gegebenenfalls optimieren. Warum wir uns damit beschäftigen? Die ELE bietet Vermietern und Verwaltern einen Komplettservice für die Heizkostenabrechnung an, inklusive Zahlungs- und Forderungsmanagement. Um alle gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, haben wir bereits seit Beginn der Übergangsfrist etappenweise sämtliche von uns betriebenen Messgeräte auf die Fernauslesbarkeit umgerüstet. Ihre Mieter versorgen wir also nicht nur mit Energie, sondern auch mit der verpflichtenden UVI und einer transparenten, rechtskonformen Heizkostenabrechnung. Ganz ohne Aufwand oder Risiko für Sie!“

Maurice Maximilian Salewski
Kundenservice B2B

Infos zum Service unter **www.ele.de/hka**



Mehmet Öztürk (rechts) mit seinem Sohn Bünyamin vor der Eventhalle der EKOM-Group.

Schalker Unternehmer

Mit seiner Firma EKOM Industrieservice GmbH & Co. KG saniert Mehmet Öztürk seit fast zwei Jahrzehnten überwiegend öffentliche Gebäude in der Region. Nun geht der Gelsenkirchener mit seinem Sohn Bünyamin neue Wege – ohne die bewährten zu verlassen. Die ELE ist von Anfang an dabei.

Mehmet Öztürk und Gelsenkirchen – das passt. Der Unternehmer und langjährige ELE-Kunde lebt das, was die Stadt ausmacht: Er packt an, er malocht. Und wagt auch mal was Neues. So wie an der Magdeburger Straße im Stadtteil Schalke. Dort befindet sich nicht nur der Sitz seiner Baufirma EKOM. Mittlerweile betreibt der 50-Jährige auf dem Gelände auch eine Eventhalle und ein Restaurant.

Wirklich geplant war das nicht, erzählt Öztürk beim Rundgang über das Firmengelände. „Da, wo heute unsere Eventlocation ist, war früher das Lager für EKOM“, sagt er. „Irgendwann haben wir dort alles neu organisiert und brauchten nur noch einen Bruchteil der Fläche. Also haben wir überlegt, was wir mit dem Rest machen.“

Auf die Idee mit der Eventhalle kam sein Sohn Bünyamin (31), der seit Abschluss seines Architekturstudiums bei EKOM arbeitet. 2023 begann der Umbau des Lagers. Die Eröffnung des „Bellavue“ folgte vor gut einem Jahr. In zwei Sälen finden hier bis zu 1.300 Gäste Platz. Dank der modernen Schalldämmung können zwei Veranstaltungen gleichzeitig laufen. „Wir veranstalten hier Hochzeiten, Konzerte, Messen, Tagungen – die ganze Bandbreite an Events“, sagt Öztürk. „Selbst Autoshows sind möglich, die Fahrzeuge können direkt in die Halle fahren.“

Airhockeytisch und Candybar

Auch technisch bringt die Halle einiges mit. Im großen Saal steht eine 180 Quadratmeter große Bühne mit integrierter Bassanlage – zwei Backstageräume inklusive.

Dazu kommen Bildschirme an den Wänden, eine Klimaanlage und Effektlichter, die sich per Smartphone steuern lassen. Und während die Eltern feiern, können sich die Kinder in einem separaten Spielbereich austoben – mit Kicker, Airhockeytisch und Candybar.

Nur eine Tür weiter liegt das Restaurant „The Megnum“, das Öztürk in Eigenregie gebaut hat. Vom kleinen Saal der Halle gelangt man direkt ins Lokal. Seit Mai hat es geöffnet. Sohn Bünyamin leitet den Betrieb. „Ein eigenes Restaurant war immer schon ein Traum von mir“, sagt Öztürk. „Wichtig war mir nur, dass ich selbst gerne dort essen gehen würde.“ Vor der Eröffnung war er deshalb für zwei Monate immer wieder sein eigener Gast. Heute stehen sieben Köche in der offenen Küche am Herd. Auf die Besucher warten türkische Klassiker ebenso wie internationale Gerichte, vom gegrillten Lachs bis zum Dry-Aged-Steak.



Einladend: Das Restaurant „The Megnum“

Offen für neue Energielösungen

Das alles braucht natürlich Energie, und zwar nicht zu knapp. Kein Wunder, dass Öztürk nach Lösungen sucht, um seine Kosten im Griff zu behalten. Mit seinem ELE-Ansprechpartner Christian Kypar erörtert er aktuell daher verschiedene Optionen, etwa eine Photovoltaikanlage mit Speicher oder einen elektrischen Fuhrpark. „Mir ist wichtig, dass alles unkompliziert und wirtschaftlich bleibt“, sagt Öztürk. „Und die Zusammenarbeit läuft hervorragend.“

Seit der Gründung der EKOM Group verlässt sich Öztürk in Sachen Energie auf die ELE. Die Firma ist auf Gebäudesanierungen, Rückbau und Landschaftspflege spezialisiert. Unter anderem als Rahmenvertragspartner des Landes, des Bundes, von Kommunen und Städten saniert EKOM überwiegend öffentliche Gebäude in der Region. Auch für den FC Schalke war das Unternehmen schon im Einsatz. In der Veltins-Arena sorgte das Unternehmen dafür, dass sich das Regenwasser nicht mehr unter dem ausfahrbaren Rasen staut. Dass der Chef auch Fan des Klubs ist, versteht sich von selbst. „Ich war erst vor Kurzem noch im Stadion“, sagt er und lacht.

Öztürk ist Gelsenkirchner durch und durch. Im Alter von zwei Jahren zog er mit seinen Eltern aus der Türkei in die Stadt. Sein Vater arbeitete als Bergmann. Auch Öztürk startete seine Karriere unter Tage, machte seine Ausbildung bei der Grubenwehr der Ruhrkohle AG. Später wechselte er zu Opel in die Logistik. Nebenbei kaufte er alte Häuser, brachte sie auf Vordermann und vermietete sie weiter. Vor Kurzem holte er seinen Abschluss als Fachwirt nach.

Sein Vater gab ihm klare Regeln mit auf den Weg. „Er hat immer gesagt, du musst ehrlich sein, darfst nicht lügen, nicht klauen“, erinnert sich Öztürk. „Und immer vor der Sonne wach sein.“ Daran hält er sich bis heute. 17 bis 19 Stunden am Tag ist er auf Achse, im Betrieb meist der Erste. „Bei mir gibt es nur vollen Einsatz.“

Wenn er doch mal abschalten will, gelingt ihm das am besten in der Natur. Dann zieht es den fünffachen Familienvater zum Angeln, zum Campen oder auf die Jagd. Lange hält er das Nichtstun allerdings nicht aus. „Ich muss gebraucht werden“, sagt er. Die nächsten Projekte in Gelsenkirchen sind deshalb schon geplant. Worum es geht, will Öztürk aber noch nicht verraten.

www.bellavue-event.de



Schmieden Energiepläne: Mehmet Öztürk und Christian Kypar von der ELE (links).



Stefan Bertelwick, Geschäftsführer des Gasthof Berger, und sein Mitarbeiter Fabian Gandlau vor dem weihnachtlich geschmückten Lokal. Seit Kurzem lockt nicht nur leckeres Essen, sondern auch eine Ladestation die Gäste hierher.



„Gans“ weihnachtlich

Der Gasthof Berger läutet die Weihnachtszeit ein! Wer mit dem E-Auto kommt, kann während des Gänseessens entspannt den Akku laden.

Laden und Genießen heißt es ab sofort beim Gasthof Berger: Auf dem Parkplatz vor dem Bottroper Restaurant in der Schlossgasse hat die ELE eine Ladesäule für Elektroautos installiert. Während man Gänsebraten oder feines Adventsgebäck genießt, kann man entspannt Autostrom tanken. Neben feiner Küche und schönem Ambiente noch ein weiteres Extra, das der Gasthof Berger seinen Gästen bieten kann.

Die Ladesäule steht auf dem Gelände des Gasthofs, geplant, installiert und finanziert hat sie die ELE. „Mit öffentlichen Ladepunkten auf privaten Stellflächen können wir das Ladenetz in der Region noch schneller ausbauen“, sagt E-Mobilitätsexperte Dustin Krotki von der ELE. Für die Unternehmen, die Flächen zur Verfügung stellen, eine ganz einfache Art, ihren Kunden attraktive Ladeplätze zu bieten.

Da der Gasthof Berger mit seinem Gartenlokal im Sommer auch bei Fahrrad-Ausflüglern beliebt ist, gehen die Betreiber für die kommenden Saison noch einen Schritt weiter in Richtung Elektromobilität: mit einer E-Bike-Ladestation. Hier werden die Akkus geladen, während sich die Radler ein Radler bestellen.

Eine runde Sache, die die ELE-Region für alternative Antriebe noch attraktiver macht.



Unterwegs aufladen

Auf unserem **Ladesäulenplan** finden Sie über 300 ELE-Ladepunkte in der Region und mehr als 100.000 Ladepunkte unserer Netzwerkpartner deutschlandweit.
www.ele.de/ladesaeulenplan

ELE BusinessClub TOP-Angebot

Auch als App für Ihr Smartphone!

Hereinspaziert und losgelacht!



RevuePalast Ruhr und Mondpalast

In Herne finden Sie zwei Institutionen für beste Unterhaltung: Bei den Ruhrpott-Komödien im Mondpalast wird gelacht, bis Schicht im Schacht ist. Und im RevuePalast treffen Glamour und Drag auf artistische Höchstleistungen. Sichern Sie sich Ihr Theater- oder Showerlebnis jetzt mit extra ELE-Rabatt!
www.ele-businessclub.de/revuepalast
www.ele-businessclub.de/mondpalast

ORT
- RevuePalast Ruhr, Herne
- Mondpalast von Wanne-Eickel, Herne

CLUB-VORTEIL
15 Prozent Ermäßigung auf alle Shows (außer Sondervorstellungen, Gutscheine und Gastspiele, nicht kombinierbar mit anderen Rabatten)



The Illusionists feat. Hans Klok

Nach ausverkauften Shows in New York, Las Vegas und London kommt Hans Klok mit einigen der besten Illusionisten der Welt für kurze Zeit nach Deutschland!
vorteile.semmel.de/premium

ORT
Metronom Theater, Oberhausen

CLUB-VORTEIL
Bis zu 25 % Ermäßigung auf ausgewählte Termine im Aktionszeitraum

TERMINE
4. bis 16. Mai 2027



Hello! Again?

Erleben Sie die unvergesslichen Klassiker von Howard Carpendale – als rasante musikalische Reise durch vier Jahrzehnte voller Sehnsucht und Lebensglück! Bis es am Ende heißt: „Hello again, ich sag einfach: hello again!“
vorteile.semmel.de/premium

ORT
Metronom Theater, Oberhausen

CLUB-VORTEIL
Bis zu 25 % Ermäßigung auf ausgewählte Termine im Aktionszeitraum

TERMINE
23. April bis 2. Mai 2027

ELE BusinessClub
TOP-Angebot



Gewinnen Sie Logenplätze

Nehmen Sie Platz, genießen Sie Getränke und gutes Essen und verfolgen Sie das Heimspiel der Königsblauen von den Logenplätzen aus. Wir verlosen 6 x 2 Tickets für die ELE-Eventloge beim Spiel gegen Werder Bremen. Ein Schalke-Fanschal ist ebenfalls mit im Gewinnpaket. Glück auf!



ORT
Veltins-Arena, Gelsenkirchen

CLUB-VORTEIL
Gewinnchance auf 6 x 2 Tickets für die Eventloge, inklusive Fan-Schal, Catering und Getränke für das Spiel gegen Werder Bremen am 16. Spieltag (12. bis 14. Januar 2027, noch nicht terminiert)

TEILNAHMESCHLUSS
31. Dezember 2026

www.ele-businessclub.de/eventloge

ELE